



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen

SPD Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen c/o
Daniel Schweer, Konrad-Adenauerstr. 28, 49586 Neuenkirchen

An
- Die Presse

SPD Fraktion im Rat der Samtgemeinde
Neuenkirchen
Stellv. Vorsitzender:

Daniel Schweer
Konrad-Adenauerstr. 28
49586 Neuenkirchen

Tel. 05465/439
Mobil: 0160/822 0 439
e-Mail: daniel-schweer@osnnet.de

Neuenkirchen, den 11. Februar 2017

SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen kritisiert AWIGO scharf- „Bauhöfe müssen auch weiterhin Grünabfälle kostengünstig und flexibel entsorgen können“

Neuenkirchen

Die aktuelle Neuregelung der Nutzung der Grünabfallsammelplätze durch die Bauhöfe der Kommunen im Landkreis Osnabrück sorgt in der Neuenkirchener SPD-Samtgemeinderatsfraktion für Unmut.

In der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planen bauen und Umwelt der Samtgemeinde Neuenkirchen wurde von Seiten der Verwaltung berichtet, dass die die Nutzung er Grünabfallsammelplätze für die Bauhöfe durch die Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH (AWIGO) ohne Absprachen neu geregelt wurde. Für die Entsorgung würden nun entgegen langjähriger Regelungen Gebühren erhoben. Ebenso habe der Bauhof Neuenkirchen außerhalb der regulären Öffnungszeiten keinen Zugang mehr zum Grünabfall-Sammelplatz Südmerzen. Für Sonderöffnungszeiten im Rahmen der normalen Arbeitszeiten am Bauhof müssten nun Sondergebühren entrichtet werden. „Die Neuregelung bedeutet auf jeden Fall zusätzliche Kosten für die Samtgemeinde Neuenkirchen und für die Mitgliedsgemeinden und für den Bauhof erheblichen zeitlichen Mehraufwand. Bis auf weiteres wird der Grünabfall der Samtgemeinde Neunkirchen über die Fa. Büscher-Seifert in Mettingen, Kreis Steinfurt, entsorgt“ so die Aussage der Verwaltung in der Ausschusssitzung.

„Das Vorgehen der AWIGO ist für uns völlig unverständlich“ so Daniel Schweer, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen. „Trotz jahrzehntelanger guter Zusammenarbeit hat es seitens der AWIGO wohl keine Gespräche vorab gegeben. Und wenn es dann auch noch für eine Kommune kostengünstiger ist, den Grünabfall 14 km durch die Gegend zu fahren, anstatt ihn 1 km weiter auf dem Grünabfallsammelplatz der landkreiseigenen AWIGO zu entsorgen läuft im Landkreis Osnabrück etwas gewaltig falsch. Die Bauhöfe müssen auch weiterhin Grünabfälle ortsnah, kostengünstig und flexibel im Landkreis entsorgen können“ so Schweer abschließend.